

Sachstandsbericht zum Projekt "Besser gut vernetzt als der Letzte am Seil" **im BGSA am 16.06.2016**

Das o.g. Projekt hat die sozialräumliche Weiterentwicklung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde Ostbevern zum Ziel. Das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien hat in Abstimmung mit dem Kinder- und Jugendwerk Ostbevern (KJWO) und der Gemeinde Ostbevern Fördermittel nach dem Kinder- und Jugendförderplan NRW beantragt. Für den Zeitraum von Juni 2014 bis Mai 2016 wurden Landesmittel in Höhe von 33.542,40 € bewilligt. Damit teilen sich Land (75%) und Kreis (25%) die Finanzierung des Projektes.

Ziele des Projektes sind

- der Aufbau eines Netzwerks zur Stärkung der Kinder- und Jugendarbeit in Ostbevern
- die Gewinnung neuer Zielgruppen für die Kinder- und Jugendarbeit
- die Förderung der Kooperation zwischen Offener Kinder- und Jugendarbeit, Jugend- und Sportvereinen, Schulen und Offenem Ganztage (OGS)

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit soll sich zu einem Knotenpunkt für sozialräumlich angelegte Jugendarbeit und zu einer Schnittstelle zur Jugendhilfe weiterentwickeln.

Für die Projektkoordinierung konnte eine Honorarstelle mit einem durchschnittlichen Stundenumfang von 10 Std. wöchentlich eingerichtet werden.

a) Netzwerktreffen

- Am 26.11.2015 hat in den Räumlichkeiten der Freiwilligen Feuerwehr das zweite Treffen des „Netzwerkes Jugendarbeit Ostbevern“ stattgefunden.
- Es haben 20 Teilnehmer/innen aus 13 Vereinen und Einrichtungen teilgenommen.
- Neben Berichten aus den Vereinen/Einrichtungen wurden gemeinsame Projektideen (Kooperation OGS mit Vereinen, Büffelcup-Spezialausgabe, 25 Jahre KJW) erörtert.
- Inhaltlich wurde das Thema Flüchtlingsarbeit ausführlicher behandelt. Dazu war Brigitte Herich zu Gast, die als Sozialarbeiterin bei der Gemeinde Ostbevern die geflüchteten Menschen betreut und parallel die ehrenamtliche Initiative „WI(H)R“ koordiniert.
- Es wurden Ideen für Angebote erörtert, die die Jugendarbeit in Ostbevern machen kann, um auch junge Geflüchtete zu erreichen (Beispiel: Das Kinder- und Jugendwerk bietet jeden Donnerstagabend einen offenen Treff für Geflüchtete an).
- Außerdem wurde organisatorische Fragen hinsichtlich der Realisierung von Angeboten für junge Geflüchtete thematisiert (etwa zum Versicherungsschutz und zur Finanzierung über das Bildungs- und Teilhabepaket). Dazu konnten im Nachhinein hilfreiche Informationen eingeholt und über das Protokoll mitgeteilt werden.
- Das nächste Netzwerktreffen ist für den Juni 2016 geplant.

b) Workshops

- Auch im zurückliegenden Jahr wurden Workshops für das Netzwerk organisiert
 - Am 27.01.2016 haben 21 Teilnehmer/innen aus verschiedenen Vereinen/Einrichtungen an einer Hygieneschulung für Betreuer/innen teilgenommen. Eine Referentin vom Gesundheitsamt des Kreises Warendorf hat die Teilnehmer/innen über den korrekten Umgang mit Lebensmitteln z.B. in Ferienlagern informiert.
 - Am 05.03.2016 hat eine im Kinder- und Jugendcafé eine Präventions-schulung stattgefunden. Unter der professionellen Anleitung von zwei Referentinnen vom Bistum Münster haben sich dort 13 Teilnehmer/innen aus verschiedenen Vereinen/Einrichtungen mit dem Themenfeld Prävention von sexueller Gewalt gegenüber Kindern auseinandergesetzt.

c) Beteiligungsprojekt Jugendakademie

- Das Kinder- und Jugendwerk Ostbevern und das Netzwerk Jugendarbeit haben als gemeinsames Beteiligungsprojekt die „Jugendakademie“ ins Leben gerufen.
- Ziel des Projektes ist, Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, an Tagesschulungen zu jeweils einem speziellen Thema teilzunehmen, für die diese dann vom Schulunterricht freigestellt werden.
- Die Projektplanung und eine Umfrage zu jugendrelevanten Themen wurde von beiden Schülervvertretungen und dem Hausrat des KJWO durchgeführt.
- Als Auftakt hat am 19. April ein Workshop zum Thema Flüchtlinge stattgefunden, der bei allen Beteiligten zu sehr positiver Resonanz geführt hat.

d) Projekt Büffelcup XL

- Am 23.04.2016 hat der erste „Büffelcup XL“ auf dem Sportplatz der Loburg stattgefunden. Das traditionelle Baseballturnier der Pfadfinder wurde damit für alle Vereine und Interessierte geöffnet und alle Vereine/Einrichtungen aus dem Bereich der Jugendarbeit hatten die Möglichkeit, sich und ihre Aktivitäten an Ständen vorzustellen und dabei um neue Mitglieder zu werben.
- Pfadfinder, Messdiener, Kinder- und Jugendwerk, Malteser-Jugend und Jugendrotkreuz haben sich mit Ständen vorgestellt und konnten so mit potenziellen neuen Besucher/innen bzw. Mitgliedern in das Gespräch kommen. Es gab außerdem einen Grillstand, Stockbrot und Getränke (ebenfalls betreut von den Aktiven aus den Vereinen).
- In sieben Teams haben rund 80 Jugendliche mitgespielt. Besonders erfreulich war, dass in zwei Teams vom Kinder- und Jugendwerk auch einige junge Geflüchtete mitgespielt haben. Gewonnen hat ein Team von den Pfadfindern.
- Wetterbedingt blieben die Besucherzahlen leider hinter den Erwartungen zurück. Die teilnehmenden Jugendlichen und Vereine haben dennoch ein positives Fazit gezogen und können sich eine eventuelle Neuauflage im nächsten Jahr vorstellen.

e) Website

- Die Website soll als Plattform für Austausch und Kommunikation dienen.
- Es gibt darauf u.a. einen internen Bereich für die Netzwerkpartner, in dem z.B. die gegenseitige Unterstützung mit Ressourcen, Fachkräften, etc. koordiniert werden kann.
- Auf der Website ist weiterhin wenig Aktivität zu verzeichnen. Bei einer Fortsetzung des Projektes muss die Seite ggf. neu konzipiert, bzw. ihre Bedeutung für das Netzwerk neu gedacht werden.

f) Ausblick

- Da die bisherige Arbeit zeigt, dass Netzerkbildungsprozesse und daraus entstehende positive Effekte viel Zeit brauchen, wurde ein Folgeantrag zur Fortsetzung des Projektes gestellt.
- Dieser wurde bereits bewilligt, so dass das Projekt erfreulicherweise vom 01.06.2016 - 31.12.2017 fortgesetzt werden kann.
- Die Finanzierung des Projektes (insgesamt 27.920€) erfolgt weiterhin vollständig durch Land und Kreis.